

Mathe macht Spaß

Tandembericht

KursleiterInnen: Stefan Linder und Helena Geiger

An der Grundschule „Vor dem Roten Tor“

Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2021/22

Wie wir zu dem Projekt gekommen sind

Nach dem Besuch der Vorlesung „Geometrie in der Grundschule“ bekamen wir eine E-Mail, die auf dieses Projekt aufmerksam gemacht hat. Als wir auf diese E-Mail geantwortet haben, wurde uns weitere Informationen und Bedingung zugeschickt, welche uns schließlich endgültig überzeugt haben an diesem Kurs teilzunehmen. Ein weiterer Grund für die Teilnahme war, die Aussage von Kommilitonen, dass dieser Kurs gewinnbringend sei und man viele praktische Erfahrungen sammeln könne.

Der Mathekurs aus der Sicht der KursleiterInnen

Der Kurs war aus unserer Sicht eine gute Chance uns mit einem Teil der Aufgaben unseres späteren Berufs auseinanderzusetzen. Es war eine gute Möglichkeit uns in der direkten Interaktion mit Schüler und Schülerinnen auszuprobieren und uns Schwierigkeiten in diesem Bereich zustellen.

Der Kurs bestand wöchentlich aus einer 90-minütigen Unterrichtseinheit, welche durch ein 90-minütiges Vorbereitungsseminar und weitere wöchentlich variierende Vorbereitungszeit entstanden ist. In dem Vorbereitungsseminar bekamen wir neben dem ersten Einblick ins neue Thema, auch die Möglichkeit uns mit anderen TandempartnerInnen über besondere Ereignisse auszutauschen. Die besprochenen Themen wechselten jedes Mal zwischen den Fachbereichen Geometrie, Arithmetik und Sachrechnen und umfassten Inhalte, welche im Stundenplan nur wenig oder gar nicht berücksichtigt werden.

Besonders überzeugt hat uns das Konzept, dass zwei Studierende das Vertrauen bekommen haben, allein eine Gruppe von Schüler und Schülerinnen zu betreuen und ihnen mathematische Inhalte zu vermitteln, ganz ohne ständige Beobachtung durch eine Lehrkraft.

Die Vorbereitung des Unterrichts

Nachdem uns im Vorbereitungsseminar Informationen und Aufgabenbeispiele für das wöchentliche Thema gegeben wurden, haben wir zwei uns an einem der darauffolgenden Tage getroffen, um diese Informationen in ein Unterrichtskonzept gemeinsam einzubetten. Hierbei flossen nicht nur Lernziele ein, sondern auch Kursziele, welche die Stunde begleitet haben. Bei der Erstellung haben wir stets darauf geachtet unterschiedliche Sozialformen und Lehrmethoden einzubauen, um zum einen Abwechslung für die Schüler und Schülerinnen zu haben und zum anderen, um uns selbst auszutesten welche Methoden uns liegen und mit welchen wir uns schwerer tun.

Unterrichtsmanagement

Da es sich bei diesem Kurs um keinen verpflichtenden Unterricht gehandelt hat und alle Kinder freiwillig teilgenommen haben, gab es so gut wie keine Probleme durch Verweigerung der Mitarbeit.

Um die Lautstärke zu verringern oder einen Wechsel der Arbeitsphase deutlich zu machen, führten wir direkt am Anfang des Kurses ein Tonsignal (Klangschale) ein. Durch die Arbeit zu zweit war es uns möglich, auf kleine Störungen direkt zu reagieren und gleichzeitig das Thema weiterzuführen, ohne den Unterrichtsfluss zu stören, indem einer von uns sich auf den Unterricht konzentrierte und der andere somit im Klassenzimmer laufen konnte und Störungen zu verringern versuchte.

Schüler und Schülerinnen

Am Anfang vom Kurs haben sich elf Kinder der dritten und vierten Jahrgangsstufe (4 Mädchen, 7 Jungen) angemeldet. Diese Gruppe wurde bis Weihnachten auf acht Schüler und Schülerinnen reduziert. Nach Weihnachten hat es uns sehr gefreut, dass ein weiterer Schüler teil unseres Kurses werden wollte und die Anzahl der Kinder stieg auf acht. Das hat und gezeigt, dass die Kinder ihre Erfahrungen positiv an andere weitergegeben haben und dass der Kursname somit umgesetzt wurde.

Einer der Schüler besuchte unseren Kurs nach den ersten Wochen nicht mehr. Nach einem Elterngespräch erfuhren wir, dass er sich unterfordert gefühlt hat. Wir kamen zu der Vereinbarung den Unterrichtsinhalt noch stärker zu differenzieren, um auch ihm den Spaß an Mathematik zu ermöglichen.

Schule

Vor der ersten Unterrichtseinheit konnten wir das Schulgebäude und Klassenzimmer besichtigen. Die Nutzung verschiedener Materialien und der Gebrauch des Kopierers stellten nie ein Problem dar. Wir hatten zwar keinen Schlüssel für das Schulgebäude oder für das Klassenzimmer, jedoch war das Sekretariat meist besetzt und/oder im Schulgebäude waren noch Lehrkräfte, die immer sehr hilfsbereit waren.

Fazit und Dank

Zusammenfassend möchten wir noch einmal betonen, dass uns dieser Mathekurs sehr gefallen hat und wir die Teilnahme jedem weiterempfehlen können. Durch die sehr gute Möglichkeit des Sammelns praktischer Erfahrungen, fühlen wir uns in der Wahl unseres Studiengangs bestätigt.

Abschließend wollen wir der Grundschule „Vor dem Roten Tor“ für das Bereitstellen der Räumlichkeiten und für die Organisation danken. Im Zuge der Organisation geht unser Dank ebenfalls an unseren Seminarleiter Herrn Dr. Samuel Pfeifer. Ein besonderer Dank geht an die Bürgerstiftung Augsburg, welche das Projekt ins Leben gerufen und finanziell unterstützt hat.

Augsburg, 15.02.2022

Stefan Linder

Helena Geiger